



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)**

190 (26.4.1939) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-292383](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-292383)



# Waffenfreisbanner

## DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Bernspr.-Gommel-Str. 354 21. Das „Waffenfreisbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 2,20 RM, u. 50 RM. Einzelheft durch die Post 2,20 RM. (einschl. 20 Pf. Postzeitungsgebühr) Ausland 7,20 RM. Beilagen: Ausgabe B erl. wöchentlich 7mal. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 1,70 RM, u. 30 RM. Einzelheft durch die Post 1,70 RM. (einschl. 20 Pf. Postzeitungsgebühr) Ausland 4,20 RM. Beilagen: Ist die Zeitung am Arbeitsplatz (auch d. b. b. b. b.) verbünd. besetzt kein Anspr. auf Entschädigung.

Anzeigen: Gesamtanfrage: Die 12spalt. Mittelzeile 15 Pf. Die 4spalt. Mittelzeile 10 Pf. Die 2spalt. Mittelzeile 6 Pf. Mannheimer Ausgabe: Die 12spalt. Mittelzeile 10 Pf. Die 4spalt. Mittelzeile 6 Pf. Die 2spalt. Mittelzeile 4 Pf. Schwesinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Mittelzeile 8 Pf. Die 4spalt. Mittelzeile im Textteil 18 Pf. — Zahlungs- und Abrechnungsort Mannheim. Ausschließlicher Gerichtsstand: Mannheim. Vertriebskonto: Ludwigshafen a. Rh. 4960. Verlagort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Abend-Ausgabe A

9. Jahrgang

MANNHEIM

Nummer 190

Mittwoch, 26. April 1939

## Die Registrierungspläne der englischen Regierung alarmierten die Opposition „Ein glatter Vertrauensbruch Chamberlains“

### Südslawiens Außenminister vom Führer empfangen Unter allen Umständen Wohnungen für kinderreiche Familien

#### Sieberhafte Kriegsrüstungen der Sowjets

DNB Warschau, 26. April.  
Die „Gaz.“ aus Moskau berichtet, trifft die Sowjetunion im Kaukasus sieberhafte Kriegsvorbereitungen. In der grünen und armenischen Sowjetrepublik, sowie in Werbitschan wurde in der letzten Zeit mit dem Bau von Kasernen, Unterständen und Befestigungsanlagen begonnen. Diese Befestigungsanlagen sollen vor allem längs der Südgrenze im Kaukasus durchgeführt werden.

#### „Derraf“-Gebrüll des Abgeordneten Mander Die letzte entscheidende Kabinettsitzung

DNB London, 26. April.  
Das Unterhaus hat im Laufe der Dienstagabendssitzung sämtliche Entschließungen über die neuen im Budget vorgesehenen Steuererhöhungen angenommen.  
Vorher sich das Haus vertagte, ergriß der Oppositionsliberale Mander das Wort und erklärte, er könne nicht daran glauben, daß der Bericht der Wahrheit entspreche, die britische Regierung beabsichtige eine Art von Wehrpflicht einzuführen, denn das würde ein glatter Vertrauensbruch sein.  
Wie nunmehr halbamtlich mitgeteilt wird, will Chamberlain heute nachmittag, voraussichtlich kurz vor 4 Uhr, die Einführung der Wehrpflicht für die 18. bis 20-jährigen im Unterhaus bekanntgeben. Das Kabinett trat bereits um 10 Uhr zu einer abschließenden Besprechung über diese Frage zusammen. Nach Abschluß der Sitzung wurden die Oppositionsführer von Chamberlain empfangen.

#### Nur vier Monate Ausbildung Erste Einzelheiten sichern durch

DNB London, 26. April.  
In der Unterhausdebatte wurde es nach „Press Association“ wahrscheinlich heißen, daß die 18- bis 20-jährigen vier Monate zur Armee eingezogen und dann für vier Jahre der Territorialarmee zugeteilt würden. Die Gründe für Reklamationen würden wahrscheinlich einer drastischen Revision unterzogen. So daß in vielen Berufen die untere Altersgrenze für Wehrdienstbefreiungen auf 25 bzw. 30 Jahre heraufgesetzt werde.  
Eine Ausweitung der Wehrpflicht auf die 20-jährigen würde die Einziehung von mindestens drei Millionen Mann bedeuten haben, eine Aufgabe, die unter den augenblicklichen Umständen nicht zu bewältigen sei.  
Der Premierminister habe zwar versprochen, daß die Regierung in Friedenszeiten, so fährt „Press Association“ fort, keine allgemeine Wehrpflicht einführen werde. Es werde aber vielleicht möglich sein, das Labour-Partei betriebene Versprechen zu geben. Man müsse auch den Gesichtspunkt berücksichtigen, daß man die gegenwärtige Zeit im normalen Sinne des Wortes kaum als Friedenszeit ansehen könne. (!)  
Die Opposition habe die Absicht ausgesprochen, jedem Versuch der augenblicklichen Regierung, die Wehrpflicht einzuführen, bis zum Neuherten Widerstand zu leisten. Diese Haltung habe bei zahlreichen Unterhausabgeordneten schon die Befürchtung hervorgerufen, daß die Einführung eines gewissen Maßes von Wehrpflicht die Einigkeit über die Außenpolitik zerstören würde.  
Schließlich heißt es in der „Press Association“-Mitteilung noch: In gewissen Kreisen erbitte man in der Einführung der Wehrpflicht ein Vorbild zu der Einbeziehung Churchill's und vielleicht auch Edens in das Kabinett.

## Der südslawische Außenminister dankt der deutschen Presse Dr. Cincar-Markowitsch beim Führer / Kranzniederlegung am Ehrenmal

Berlin, 26. April. (SP-Junt.)  
Der Führer empfing am Mittwochvormittag den in Berlin anwesenden königlich-jugoslawischen Außenminister Dr. Cincar-Markowitsch zu einer längeren Aussprache, die im Beisein des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop und des königlich-jugoslawischen Gesandten Dr. Andric stattfand.  
Vorher hatte Außenminister Cincar-Markowitsch am Ehrenmal Unter den Linden einen Kranz niedergelegt. Am Mittag gab Reichsaußenminister von Ribbentrop seinem jugoslawischen Gast ein Frühstück in seinem Kreise in seinem Hause in Dahlem.

der weisen und entschlossenen Leitung seines großen Führers vollbracht, zu bewundern.  
Zwischen dem Deutschen Reich und Jugoslawien bestehen und entwickeln sich auf das günstigste weitere die Beziehungen vollen Vertrauens, die sowohl auf guter Nachbarschaft und gegenseitiger Achtung, als auch auf beiderseitigem Interesse basieren. Daher gibt es keine Frage, welche nicht durch die verantwortlichen Vertreter beider benachbarter Länder in vertrauensvollstem Geiste erörtert werden könnten, um der Vertiefung unserer freundschaftlichen Beziehungen und dem Friedenswerke in diesem Teile Europas zu dienen.  
Die königliche Regierung, die alle ihre Kräfte für die Erhaltung des Friedens und für das Wohlergehen des Volkes einsetzt, legt diesen Beziehungen den größten Wert bei und wird sie auf das sorgfältigste pflegen.  
Ich benutze mit Dankbarkeit diese Gelegenheit, um hervorzuheben, welchen großen Anteil die deutsche Presse ihrerseits, mit ihrem tiefen und genauen Kenntnissen der beiderseitigen Interessen, — an dem Ausbau der deutsch-jugoslawischen Freundschaft und an den vertrauensvollen Beziehungen, welche heute so glücklich zwischen beiden Ländern bestehen, beigetragen hat.“

#### Die Erklärung Cincar-Markowitsch

Der königlich-jugoslawische Außenminister übergab dem DNB anlässlich seines Berliner Besuchs folgende Erklärung für die deutsche Presse:  
Ich bin sehr glücklich, daß mir lebt in der Eigenschaft als jugoslawischer Außenminister Gelegenheit geboten ist, auf Einladung des Herrn Reichsministers des Auswärtigen Berlin zu besuchen und erneut den persönlichen Kontakt sowohl mit dem Vertreter der deutschen Außenpolitik, als auch mit anderen führenden Persönlichkeiten des Reiches wieder aufzunehmen.  
Dieser Besuch freut mich um so mehr, weil ich bis vor kurzem die große Ehre und das Glück hatte, Jugoslawien im Deutschen Reich zu vertreten und weil mich an Berlin viele wertvolle und mir teure Freundschaften erinnern, welche den Erfolg meiner Bestrebungen um die Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Jugoslawien zur beiderseitigen Zufriedenheit ermöglichlich. Während meines dreijährigen Aufenthalts in Deutschland hatte ich Gelegenheit, den wunderbaren Aufschwung, welchen Deutschland auf allen Gebieten unter



Der jugoslawische Außenminister in Berlin Weltbild (M) Der jugoslawische Außenminister, Dr. Alexander Cincar-Markowitsch, wird nach seiner Ankunft auf dem Flughafen Tempelhof von Reichsaußenminister von Ribbentrop begrüßt.

#### Noch mehr Truppen nach Gibraltar

DNB London, 26. April.  
Der britische Kreuzer „Dorsetshire“ wird am Donnerstag mit einem Bataillon Welsh Guards in Gibraltar eintreffen. Die Stärke der in Gibraltar stationierten Infanterietruppe steigt damit auf eine Brigade.  
Der deutsche Kreuzer „Leipzig“ wird, einer Meldung aus Gibraltar zufolge, für Donnerstag in Tanger erwartet, wo auch ein britischer und ein französischer Zerstörer vor Anker liegen.

#### Kein Italiener in Frankreichs Heer

(Drahtmeldung unseres römischen Vertreters)  
Dr. v. L. Rom, 26. April.  
Die kürzlichen Beschlüsse der französischen Regierung, wonach die in Frankreich lebenden Ausländer im Falle eines Krieges Wehrdienst für Frankreich zu leisten haben, erweist sich nach italienischer Ansicht als eine zweischneidige Angelegenheit. Frankreich sei sich mit einem derartigen Gesetz in offenen Widerspruch zum Völkerrecht. Andererseits

chaul  
reiten  
rees  
Führer  
König  
erow  
cke X  
lassen!

über  
bril  
nblaß  
ONH

umer urv.  
günstigen  
n. Größe  
r-Räume.  
e: 33,7  
hl. gestaltet

Ungeziefer  
der Art  
Jahre im Fach  
eim, T 5, 10  
glied der DAF

ADEN  
ruf 287 23

cken  
Berstellung,  
den allen Art,  
abdrückung  
Sie Muster  
en - Altitie  
en-Bad.

chungen  
sonst Oktober  
00 u. 1-2298  
8 71 296  
8 30 545  
e April 1939  
schluß Ne An-  
werben,  
amt.

uenfeude  
ajen  
und Pflanzen-  
erfolgen ist,  
angeordnet  
andere dielein-  
1939, auf-  
die Gemein-  
ort auf die  
erlassen wer-  
den.  
April 1939.  
V/31.  
den aus dem  
und betr.  
lung  
dnuau in Hel-  
tag, 28. April  
er Wirtschaft  
in Mitteln  
n aus dem  
n amn Vor-  
iten: Wohl-  
ausführer En-  
heim.  
erungen  
April 1939,  
werde ich im  
8. 2. gegen  
redungswege  
inhaber Me  
1 Ravier, 1  
erfälle, eine  
mensais u.a.  
er an Ort u.  
tehr. 31/33;  
sollischer.  
April 1939,  
werde ich im  
8. 2. gegen  
redungswege  
adofen, ein  
lenbühr, 1  
ntnahme, eine  
breibentroll-  
und sonstige  
sollischer.



würde ein derartiges französisches Staatsgesetz niemals Gültigkeit für die in Frankreich lebenden Italiener haben...

Neues Zellwoll-Verfahren gefunden

Der Schlesischen Zellwolle Aktien-Gesellschaft in Hirschberg im Riesengebirge ist jetzt nach zweijährigen Versuchen die Entwicklung eines neuen vereinfachten Verfahrens zur Zellwoll-Herstellung gelungen...

Die Verarbeitung von Kiefernholz hat den Vorteil, daß damit ein deutscher Rohstoff ausgenutzt werden kann...

Prag erhält eine Untergrundbahn

Die Vorarbeiten zum Bau einer Untergrundbahn in Prag sind, nachdem die Sondierung des Bodens durchgeführt worden ist, nunmehr abgeschlossen...

Medische Militärärzte lösen Juden ab

Der Minister für soziale Fürsorge hat im Einvernehmen mit dem Innenminister der Protektoratsregierung einen Zentralverband für Ärzte gegründet...

Ein Regenschirm, ohne „wasserdichten Stoffüberzug“

... das ist Frankreichs Urteil über die schüchternen englischen Dienstpflichtversuche

DNB Paris, 26. April.

Das politische Bild der Pariser Morgenpresse ist am Mittwoch wild bewegt. Eine kurze Auszählung der Themen, mit denen sich sowohl die Leitartikel als auch die Auslandskorrespondenten der Zeitungen beschäftigen...

Zu den Wehrpflichtplänen in England zeigt sich die Pariser Presse recht zurückhaltend. Der Gedanke, daß nur die jungen Männer im Alter von 18, 19 und 20 Jahren jenseits des Ärmelkanals eingeschoben werden...

Wohnungen in erster Linie für Kinderreiche

Eine Verordnung des Reichskommissars für die Preisbildung

DNB Berlin, 2. April.

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat am 20. April 1939 eine Verordnung erlassen, um Kinderreichen Familien die Beschaffung preiswerter Wohnungen zu erleichtern.

Bei der Vermietung von Wohnungen werden nach allgemeinen Feststellungen Kinderreiche Familien gegenüber Familien ohne Kinder immer noch benachteiligt. Die ablehnende Haltung des Hausbesizers beruht teils auf einer falschen Rücksichtnahme auf andere Mieter des Hauses...

Jeder Hausbesitzer muß ran!

Deshalb werden jetzt die Stadt- und Landkreise, denen die Aufsicht bei der Preisgestaltung für Mieten übertragen ist, zu der Anordnung ermächtigt, daß jeder Hausbesitzer eine angemessene Zahl von Wohnungen an Kinderreiche Familien zu vermieten hat.

Die Auswahl der kinderreichen Familien steht dem Hausbesitzer frei. Es handelt sich also nicht etwa um eine Wiedereinführung der früheren Wohnungszwangswirtschaft.

Damit werden die Schwierigkeiten, denen kinderreiche Familien bisher bei der Beschaffung von Wohnungen begegneten, wirksam beseitigt. Eine das ein großer Verwaltungsapparat eingeschaltet und ohne daß grundsätzlich in das freie Verfügungsrecht des Vermieters eingegriffen wird.

Die neue Verordnung

hat folgenden Wortlaut:

Um kinderreichen Familien die Beschaffung preiswerter Wohnungen zu erleichtern, wird auf Grund des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplanes vom 20. Oktober 1936 — Bestimmung eines Reichskommissars für die Preisbildung — (Reichsgesetzblatt I. Seite 227) mit Zustimmung des Beauftragten für den Vierjahresplan folgendes verordnet:

§ 1.

Die durch die vierte Anordnung über die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung vom 27. September 1937 (Reichsanzeiger Nr. 238) mit der Preisbildung bei Mieten be-

auftragten Behörden können bestimmen, daß die Vermieter eine angemessene Zahl von Wohnungen bei Freilwerden an Kinderreiche Familien zu vermieten haben.

§ 2.

Die Auswahl der kinderreichen Familien als Mieter steht dem Vermieter frei. Kinder der Vermieter keine kinderreiche Familie, so hat er die freilwerdende Wohnung bei der nach § 1 Abs. 1 genannten Behörde anzumelden.

§ 3.

Einem Vermieter, der eine Wohnung entgegen den Vorschriften dieser Verordnung oder der zu ihrer Ausführung und Ergänzung erlassenen Vorschriften nicht an eine kinderreiche Familie vermietet, kann die Zahlung eines Geldbetrages bis zur Höhe von 5000 RM auferlegt werden.

§ 4.

Der Reichskommissar für die Preisbildung erteilt die zur Durchführung und Ergänzung dieser Verordnung notwendigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

Berlin, 20. April.

Der Reichskommissar für die Preisbildung: Wagner.

Italienischer Steward über Bord

Erst nach mehreren Stunden gerettet

Dr. v. L. Rom, 26. April.

Der italienische Ostindienfahrer „Monte Verde“ mußte auf hoher See zwischen Manila und Singapur eine außerordentliche Vergütung vornehmen. In der Morgendämmerung des 10. April kürzte der Schiffsteward Cebular über Bord, ohne daß man sein Verschwinden sofort bemerkt hätte.

Größlicher Fund eines Arztes

Engländer erschossen vier Araber und warfen sie auf Eisenbahnschienen

Jerusalem, 26. April. (SB-Punk.)

Vor einigen Tagen wurde ein Jerusalemer Arzt nach dem arabischen Dorf El-Bradj gerufen, um die blutigen Leichen von vier Arabern zu untersuchen.

Eine Militärpatrouille bemerkte in der Nähe des Dorfes El-Bradj unweit der Eisenbahnlinie einen Araber, der sich gerade zu seinem Hebet anschickte.

In Kürze

Der Reichswater des NS-Lehrerbundes, Gausleiter Wächter, wird am Donnerstag um 10.30 Uhr im Alton Theater zu Leipzig die Reichsausstellung „Volksgemeinschaft — Sozialgemeinschaft“ eröffnen.

In der Nacht zum Mittwoch explodierten in Liverpool in verschiedenen Straßen vier Bomben, durch die vier Geschäfte schwer beschädigt wurden.

Der rumänische Außenminister Gafencu wird am heutigen Mittwoch seine letzte Aussprache mit Lord Halifax haben.

Die englische Presse bemüht sich am Mittwoch, die Bedeutung der englischen Wehrpflichtpläne harz zu übertreiben, um vor allem im Auslande Eindruck zu machen.

Führerrede über sämtliche Sender Italiens

Zum Teil direkte Uebertragung aus dem Reichstag

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

Dr. v. L. Rom, 26. April.

Italien erwartet mit größter Spannung die Führer-Rede am Freitag. Die politischen Kreise in Rom erwarten von der Rede des Führers den Richtpunkt für die zukünftige europäische Politik.

Die Presse berichtet über die Vorbereitungen zur Reichstagsführung und unterstreicht, daß der Führer zum erstenmal in der deutschen Geschichte vor den Reichstagsabgeordneten aus allen Teilen Großdeutschlands sprechen wird.

land und Frankreich auf die Rede des Führers geschickt, wobei die Feststellung gemacht wird, daß die Nervosität der politischen Kreise in diesen Hauptstädten unverkennbar ist.

Noch 5 Tage . . . noch 3 Tage . . .

(Drahtbericht unseres Warschauer Vertreters)

J. b. Warschau, 26. April.

Die bevorstehende Führerrede ist seit ihrer Ankündigung das Hauptthema der polnischen Presse. Neben vagen Vermutungen über ihren etwaigen Inhalt wird auf ihre weltgeschichtliche Bedeutung hingewiesen.

mit Spanngliedern versehen, nicht aber mit wasserdichtem Stoff überzogen sei.

Seht, in England ist es gerade so

In großer Aufmerksamkeit bringen die Blätter ihren Lesern den britischen „Reformhaushalt“ über 24 Milliarden Franken zur Kenntnis und versuchen der französischen Öffentlichkeit damit die Villen der kürzlichen Notverordnungen und der damit verbundenen neuen Steuerpflichten etwas zu verschleiern.

Das Ergebnis der Unterredungen des rumänischen Außenministers Gafencu mit den britischen Staatsmännern hat in Paris zweifellos enttäuscht. Allerdings sind die Zeitungen bemüht, diese ihre Enttäuschung hinter einer nicht sehr ehrlieh klingenden angeblichen Zufriedenheit und Selbstverständlichkeit zu verbergen.

Da die Zeitungen zu den Besprechungen des jugoslawischen Außenministers in Berlin offenbar nichts zu berichten wissen, was den Interessen der englisch-französischen Politik dienlich sein könnte, reden sie im allgemeinen um diesen Besuch Martowitsch mit ebenso vielsagenden wie nichtssagenden Worten herum.

Schwere Angriffe gegen Rennaud

Weiter wird von den Blättern auf die Aufnahme hingewiesen, die die verschiedenen Notverordnungen in der französischen Öffentlichkeit gefunden haben. In Paris selbst sind zwar

seit zwei Tagen an allen Straßenecken riesige herausgegebene Plakate zu sehen, die in bestigen Worten gegen gewisse finanzpolitische Maßnahmen und Verordnungen des Finanzministers Rennaud protestieren, den sie dabei ganz offen unklarerer wahlpolitischer Racheenschaften bezichtigten und erklären, eine solche Haltung wie die des Finanzministers, sei nichts anderes als ein Verrat an der Nation.

Schließlich finden sich in den Zeitungen leidenschaftliche Erörterungen um die Reglementverordnungen, die sich auf die Presse selbst beziehen. So schreibt die „Epoque“, daß beste Mittel, französische Zeitungen vor ausländischen Einflüssen und Bestechungen zu sichern, würde in einer so starken Heraushebung der Verkaufspreise der Zeitungen bestehen, daß die Verlage aus dem Verkaufsergebnis bereits die Verlagskosten zu decken imstande sind.

Sa

Wenn wir Zeitungsblätter in die Hände wälzen wollen, dann ist es nicht die Zeitungsblätter, die wir betrachten müssen, sondern die Hände, die sie halten...

Kurz

Wer kennt immer wieder genötigt in einem Leben, den Feind, der in der Luftmatratze — zu sprechen — wir die hübschen fere Peler w Paul Beckermannchen, als auf der Erde im Privatleben nicht...

Handwritten notes and signatures in the right margin.



Saubere Bücher

Wenn wir als Kinder ein Buch oder eine Zeitschrift betrachten dann sieht es: „Zuerst die Hände waschen! und ja keine Kleckschen machen!“ Und so kam es, daß ich von dieser frühen Zeit der Neugier und Achtung von jedem bedruckten Blatt, zumal aber vor dem entliehenen, empfinden, als etwas, das mich nie mehr loslassen wird. Noch heute muß ich die Seite eines Buches, oder einer Zeitschrift mit jener Fürsorglichkeit und Vorsicht wie damals als Kind, und heute ist es mir erst bewußt und gerechtfertigt, daß Bücher oft aus wenigen Händen heraus schmutzig und zerkratzt hervorgehen können, ein schwarzer Schatten ihrer einstigen Schönheit. Weßhalb scheuen sich so viele Menschen, ihre Bücher zu verleihen? Weil sie mit Recht fürchten, daß man nicht wissen wird, wie man ein Buch, ein geliebtes Buch vor allem, zu behandeln hat. Und es wäre doch etwas so Selbstverständliches und Hübsches, ein gutes Buch, das ja vielen Freude machen soll, einmal unter seinen Freunden zu verbergen!

Schlimmer ergreift es aber natürlich noch den armen Zeitschriften, die schon überhaupt nicht voll genommen werden, wenn sie einen, liebervoll zusammengefaßt, z. B. beim Friseur oder in einem Wartezimmer vorgelegt werden. Wohl ist es ein trübseliges Angelegenheit und dann einmal trübseliges Blatt um Blatt herumgeschickt hat man die Blätter bei sich zu Hause, also entliehen, dann kommen vielleicht noch ein paar Kladden dazu, denn es sind ja nur ein paar kleine Zeitschriften. Und doch besteht gewiß kein Recht, diese Blätter, die andere Leute auch noch lesen sollen, derart zu behandeln, daß diese nachfolgenden Leser nur noch schmutzige und zerkratze Blätter in Händen halten. Es gehört ja so wenig dazu, hier ein bißchen Sorgfalt anzuwenden, so ungeheuer wenig, und es ist doch so dankbar und schön, wenn dieser kleine Funken Achtung und Respekt auch vor diesem bißchen Papier besteht! Bis zum Schulbuch des Kindes herunter sollte diese Pflege geben, denn weßhalb sollte ein Schulbuch nicht gerade so tadellos rein aussehen müssen, wie das gleiche Feinendbuch des Erwachsenen, das er stolz in seinen Bücherstapel stellt! Nein, gerade das Kind soll wissen, daß auch in den Reihen seiner Bücher peinliche Ordnung zu herrschen hat, das Kind soll wissen, daß man Bücher umwenden kann, ohne sie zu zerkratzen und daß ein geliehenes Buch immer so aussehen muß, das ein anderer es noch gerne lesen wird, weil es so rein und fleckenlos vor ihm liegt. Denn gerade Bücher und Zeitschriften sind etwas, das am ehesten von Hand zu Hand wandern möchte und dafür muß es aus ästhetischen und sogar aus gesundheitslichen Gründen heraus sauber sein! Das Kind aber, wenn man es erst darauf aufmerksam gemacht hat, wird zuerst aus Gehorsam, später aus Erkenntnis heraus Buch und Zeitschrift schätzen und damit schätzen lernen!

Ehrenkreuze werden am Muttertag verliehen

Die zweite Erfassungsaktion für das Ehrenkreuz der deutschen Mütter / Besuch beim Stadtjugendamt

In Würdigung der ethischen Kraft und Bedeutung der Mutterschaft für das deutsche Volk hat der Führer bekanntlich in seiner Verordnung vom 16. Dezember des Vorjahres bestimmt, daß kinderreichen Müttern, die vier und mehr Kindern das Leben geschenkt haben, auch eine äußerliche Anerkennung zuteil wird. Dieses Ehrenzeichen ist „Ehrenkreuz der deutschen Mutter“ genannt und wird vom Führer und Reichsfürsorge im Namen des Deutschen Volkes verliehen. Die Verleihung sieht dabei drei Stufen vor: die Stufe 3 umfaßt Mütter mit 4 und 5 Kindern, die Stufe 2 solche mit 6 und 7 Kindern, und die 1. Stufe bezieht Mütter mit 8 und mehr Kindern ein.

Die Durchführungsbestimmungen haben vorgegeben, daß zuerst die Mütter im Alter von über 60 Jahren erfasst werden. Dieser Abschnitt der Erfassung ist nunmehr für den Stadtdistrikt Mannheim abgeschlossen. Die Stadtgemeinde Mannheim hat mit dieser Aktion das Stadtjugendamt beauftragt, das sich dieser Aufgabe mit besonderer Hingabe gewidmet hat. Mit zwei Sozialpflegerinnen und drei weiteren weiblichen Hilfskräften hat sich der Leiter dieser Abteilung während der letzten Wochen angenommen. Insgesamt gingen 4697 Anträge von kinderreichen Müttern über 60 Jahre ein, über die entschieden werden konnte, und nur eine verschwindend kleine Anzahl darunter konnten nicht genehmigt werden.

Für die Durchführung der Erfassungsaktion hat sich die Organisation der Partei zur Verfügung gestellt; in unermüdlicher Pflichterfüllung haben die Blockwartin jede einzelne ihnen bekannt gewordene kinderreiche Mutter aufgesucht und sie in der Abfassung des Antrags beraten. Da mitunter auch persönliche Besuche der Mütter auf dem Stadtjugendamt notwendig waren, hat das Stadtjugendamt den schönsten Raum seiner Abteilung zu einem Empfangszimmer für die zu ehrenden Mütter ausgestattet und mit einer würdigen Mutter- und Kind-Büste sowie Bildern geschmückt. Hier in diesem saalartigen Raum sitzen die fleißigen Helferinnen vor ihren Stöcken von Anträgen und ihren Karteien, in denen alle Anträge mit den Daten ihres weiteren Erledigungsganges vermerkt sind.

Die Anträge selbst laufen hier beispielsweise viermal durch die Hand der Bearbeiterin, da sie von hier aus beispielsweise auch dem Gesundheitsamt vorgelegt werden müssen, das die

Überprüfung auf Erbgesundheit hin vornimmt, weil die Ehrenkreuze nur an erbgelunde, sozial vollwertige Mütter verliehen werden. Die erledigten Anträge werden vom Stadtjugendamt aus nach Karlsruhe und von da aus nach Berlin an die Präsidialkanzlei weitergeleitet, von wo aus sie mit der Unterschrift des Führers wieder zurückkommen.

Für die Ablieferung der Anträge hat die Durchführungsanordnung einen bestimmten Termin angelegt, der allerdings infolge der Fülle der Anträge unmöglich eingehalten werden konnte. Da die Verleihung, die der Hauptträger der jeweiligen Ortsgruppe vornimmt, zum Muttertag am 21. Mai erfolgen soll, mußte nach den ersten 2700 Anträgen zwischen durch abgeschlossen werden. Die restlichen über 1900 Ehrenkreuze müssen daher nachträglich im Zuge mit den übrigen verliehen werden.

Während also die an kinderreiche Mütter über 60 Jahre zur Verleihung gelangenden Ehrenkreuze die Zahl von 4697 erreicht und die gehegten Erwartungen noch übertrifft, so daß man wohl sicher gehen darf, niemanden übersehen zu haben, umfaßt die

zweite Erfassungsaktion etwa 8000 kinderreiche Mütter bis zum Alter von 60 Jahren. Diese Aktion wird soeben durch den Befehl des Kreisleiters an die Ortsgruppen gestartet. Die Anträge werden also wiederum durch die Organisation der Partei aufgenommen. Dieser Weg hat sich als von großem psychologischen Wert erwiesen. Nun werden in den Räumen des Stadtjugendamtes wieder auf Böden hinaus die Berge von Anträgen aufschwelen und abebben, bis auch die letzte deutsche kinderreiche Mutter in unserem Stadtdistrikt ihr Ehrenkreuz an der Brust tragen wird.

Auf eine interessante und aufschlußreiche Feststellung wies uns Hg. Tiefenbacher, der Leiter dieser Abteilung des Stadtjugendamtes, noch hin, als wir ihm einen Besuch auf seinem Amt abstatteten. Es ist die interessante Feststellung, die sich wie ein roter Faden durch die einzelnen Anträge zieht, daß gerade diese kinderreichen Mütter durchweg ihre vielen Kinder im Leben etwas lernen ließen, und daß ihre Kinder biologisch wie geistig durchweg etwas saugen. Ein Beweis mehr für die allgemein bekannte und anerkannte Opferfreudigkeit kinderreicher Eltern.

Die italienischen Landarbeiter trafen hier ein



Bildausschnitte von der Ankunft der einsatzbereiten Italiener. Aufn.: Foto-Labor-Schmidt

Wie alljährlich, sind auch dieses Jahr wieder italienische Landarbeiter und -arbeiterinnen in Deutschland angekommen. Die in den Gauen Baden und Saarpfalz einzusetzenden Kräfte sind in einem von Rittenwald gekommenen Sonderzug in Mannheim eingetroffen, wo sie am Hauptbahnhof von dem italienischen Botschafter Romeo Spinielli, dem Kreisobmann der DAF, Hg. Antoni-Ludwigshafen, den Vertretern der Partei, der Landesbauernschaft und der NSDAP willkommen geheißen wurden. Etwa 230 italienische Männer und Frauen entzogen in flotten, einheitlicher Tracht — blaue Hosen und ledernene Schuhe — die Frauen haben noch grün-weiß-rote Halstücher umgelegt — dem aus über 900 Personen bestehenden Sonderzug; sie werden in der Umgegend Mannheims und Ludwigshafens ihre Arbeit tun.

Eine Menge Bauern waren zugegen, um ihre südländischen Helfer im wahren Sinne „in die Arme“ zu nehmen. Viele deutsche Bauern hatten ihre vorjährigen Arbeiter wiedererkannt — und mit Umarmungen und freundschaftlichen Gesäßen willkommen geheißen. Botschafter Spinielli und Kreisobmann Antoni begrüßten die Arbeiter und Arbeiterinnen mit herzlichen Worten. Die Bande, die die beiden Nationen verbinden, sind nicht nur eine Freundschaft der beiden Führer, sondern eine Freundschaft der Völker.

Kurzgespräch mit einem „Arviech“

Wir besuchten den Filmkomiker Beckers, der augenblicklich hier weil

Wer kennt ihn nicht, den Mann, der im Film immer wieder auf Zwerchfell trommelt? Gegenwärtig hält er sich in Mannheim auf, um in einem Lichtspielhaus einmal wie er leibt und lebt zu erscheinen. Wir hatten Gelegenheit, den bekannten Filmkomiker Paul Beckers, der sich in den Hüften wiegt wie ein Vollmatrose — er ist ja ehemaliger Dedoschizier — zu sprechen, vielmehr hatte nur er gesprochen — wir brauchten gar nichts zu tun. All die hübschen Episoden geben wir hier an unsere Leser weiter.

Paul Beckers hat sein ganzes Leben lang den Leuten auf Maul geschaut und hingehört, was und wie sie redeten. Und auf einem solchen Kontrollgang unter die späßige Menschheit ist auch sein „Fliegentütenheintich“ entdeckt worden.

Der Fliegentütenheintich hat in Chemnitz gelebt, und Beckers traf ihn. Sein Modell gab sich als Unternehmer aus, sein Personal bestand aus Emmy, der Frau, und Edwin, dem halbwüchsigen Laufjungen. Und er klagte Beckers seine Not, daß er ungeheuren Ärger mit diesem Personal hätte.

Beckers kaufte dem Chemnitzer Original sämtliche Fliegentüten ab. Abends trat er in der Maske dieses Mannes auf und rebete wie ihm der Schnabel gewachsen war.

Als der Chemnitzer Fliegentütenheintich sich nachher als Freikartenspieler selbst auf der Bühne sah, sagte er: „Aha, Herr Beckers, daß Sie mich so blamieren!“

Als aber ein Gelbfleckenpflaster auf die fleckige Wunde gelegt wurde, meinte der Fliegentütenheintich: „Machen Sie ruhig weiter, Herr Beckers!“

Und dann wurde Fliegentütenheintich abendfüllend und theaterfüllend. Im stummen Film trat er auf. Fliegentüten wurden ein Schlagwerk. Beckers ist ein großer, starker Mann, und in ihm ist ein Kind, das gern spielt. Nach dem Ansetzen ist das Handwerk sein große Leidenschaft. Beim Ansetzen hat er einmal einen Philosophen getroffen. Da sah er in Spinnweben und badete ein Würmlein an der Schnur im Meer. Stundenlang lang er nichts. Da erbarmte sich seiner ein Mann und härtete ihn über sein Analperch auf. „Sehen Sie,“ sagte er, „das große Meer, und Ihr kleines Würmlein drin, wie sollen denn das die Fische finden?“

Aber das Handwerkeln! — Wenn Paul Beckers daheim nur einen Satz anfängt: „Ich möchte gern...“, dann wird die ganze Familie verhört, und seine Frau sagt: „Nein, nein, Paul, wir wollen das lieber fertig kaufen!“ Paul Beckers ist in vielen Berufen herumgekommen. Nicht nur in etwas abseits liegenden Berufen, auch im eigenen hat Beckers drohendes Pech gehabt. An einem kleinen Provinzparieté sang er als Musikal-Clown an... und hörte am selben Tage wieder auf. Er hatte das Mundstück seiner Trompete in der Garderobe liegen lassen und außerdem das Klafelblättchen vom Jagott zerhaut. Der Direktor schickte ihn redendend hinaus.

Warum hat Paul Beckers Leben so voll schöner Erfolge sein müssen? Was steckt dahinter? — Ein Mensch, ein Mann, ein ganzer Kerl, dem das Leben nicht einmal jahreszahlenmäßig hat etwas anhaben können. Paul Beckers ist der Alte — also der Junge — geblieben. —ff



leicht meinen. Paul Beckers steht nie auf der Bühne als Typ, sondern als Mensch, wie dieser oder jener unter uns. Und deshalb hat er es auch leicht, im Leben Mensch zu sein.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Berufung eines Ratherrn. An Stelle des infolge Bezugs ausgeschiedenen Ratherrn Kofow wurde Kreisamtsleiter Pa. Hans Eckert zum Ratherrn der Stadt Mannheim berufen. Oberbürgermeister Renninger hat in der Ratherrnversammlung vom 21. April den neuen Ratherrn nach feierlicher Verpflichtung in sein Amt eingeführt.

Der gefühlvolle Patron wurde zur Anzeige gebracht und wird seiner Bestrafung entgegensehen.

Raum ein Tag ohne Verkehrsunfälle. Auch am Dienstag ereigneten sich im Stadtgebiet wieder vier Verkehrsunfälle. Bei den Karambolagen wurden zwei Personen glücklicherweise nur leicht verletzt, während wieder nicht weniger als sechs Kraftfahrzeuge beschädigt wurden. Auch ein Fahrrad wurde stark demoliert. Sämtliche Verkehrsunfälle sind auch diesmal wieder auf Nichtbeachtung der Verkehrsvoorschriften zurückzuführen.

Bugajubow zeigt seine Kunst. Die Abteilung Feudeneim des Mannheimer Schachklubs ist die erste, welche sich die nun nach des Meisters Überlieferung günstige Gelegenheit nicht entgehen läßt, ihn bei einem Simultanpiel im Kampfe zu sehen. 30 bis 40 Bretter sind

Steppdecken BURK 05.1 kauft man direkt bei Pannheim - Perisaportstr. 627 55

Ein Kohling wurde angezeigt. Ein hier wohnhafter Mann wurde dabei beobachtet, wie er seinen Hund in brutaler Weise mißhandelte.

heute, Mittwochabend, im Feudenheimer Klublokal „Zum Schwanen“ reserviert. Des Meisters Stärke im Reibenspiel ist bekannt, da heißt es aufpassen, wenn nicht eine Katastrophe eintreten soll.



Hundert Fragen haben sie...

Was sie wissen wollen / Amerikaner besuchen das deutsche Frauenwerk



Ich soll genascht haben? (Archivbild)

Teppichknüplerei im Schwarzwald

Seimarbeit sichert das Auskommen... In gemeinsamer, mühsamer Arbeit...



15 Frauen und Mädchen des Dorfes aus der NS-Frauenenschaft...

Küchenzettel der Woche

- Donnerstag, Mittagessen: Sauertraut und Erbsen... Freitag, Mittagessen: Kumpen...



- gemachtem Saft und Kartoffelsalat... Montag, Mittagessen: Spinatsuppe...

„Warum habt ihr den weiblichen Arbeitsdienst eingerichtet...“

Sie haben soviel Unglaubliches, Fantastisches über Deutschland gelesen...

Vor allem, sie werfen gerne und ohne viel Bedenken Deutschland und Italien...

Die Frau kein Recht genießen, und sie wundern sich sehr, wenn sie im öffentlichen Leben...

Sie sind erstaunt, zu hören, daß 11 Millionen Frauen in Deutschland berufstätig sind...

In solchem Maße ist es notwendig, aus eigener Anschauung die ausländischen Verhältnisse zu kennen...

Eßt Fisch und ihr bleibt gesund!

Ein Fischwerbeabend bei der NS-Frauenchaft Mannheim

Nicht Schläge der Turmuhre verhalten und große Scharen von Frauen kamen aus allen Richtungen...

Ganz originell war die Ausschmückung der Tische mit Kartoffel-, Gelbe Rüben-, Zwiebel-, Lauch-, Sellerie-, Tomaten- oder Gurkenmännchen...

„Ein Volk, das ernstlich darum ringt, von dem zu leben, was seine Scholle bringt, wird ungeschwächt durch Notzeiten gehen...“

bedürfnisse beschränkt, die die deutsche Scholle ihr beschert. Dazu gehört auch der silberne Schap des Meeres...

Und darnach kam der erleuchtete Augenblick, in welchem das Gehörte und Gesehene in Wirklichkeit erprobt werden konnte!

Die Ausländer und besonders die Amerikaner sind am neugierigsten auf unsere sozialen Einrichtungen...

„Da haben wir es!“ sagt der Amerikaner. „Die Deutschen dürfen nicht einmal essen, was ihnen Spaß macht!“

Und wenn die Frau oder das Mädchen von der Abteilung Grenzland-Ausland erreicht...



Karierte Kleider sind immer beliebt! Das obige Modell zeigt den modischen, zwischen gearbeiteten Niedergürtel...

Das zweite, sehr aparte Modell ist aus lindfarbigem Angoralstoff. Das Kleid zeigt vorn gezogene Passe...

Yobach = Schnitte vorrätig bei Buchhandlung Franz Zimmermann, G 5, 1 an der Marktkirche Fernsprecher 23267 Mannheimer Textilhaus G.m.b.H., Qu 1, 1 (Breite Straße)

Und jetzt finden Sie eine reiche Auswahl herrlicher STOFF-NEUHEITEN in unserer großen STOFF-ETAGE Mannheimer TEXTILHAUS



16 Handballmeister

im Kampf um die Deutsche Meisterschaft

Gruppe 1
Hindenburg-Bischofsberg - MSV Leipzig (4:1)
Polizei Stettin - SV Elektra Berlin (4:1)

Die Leipziger Soldaten werden ohne Zweifel ihren Siegeszug fortsetzen und damit immer näher dem Gruppensieg kommen. Sofern es Stettin gelingt, den zweiten der Tabelle, Elektra Berlin, zu schlagen, wird Leipzig vielleicht schon in 14 Tagen als erster Gruppenmeister feststehen.

Gruppe 2
MSV Weiskopf - Hindenburg Minden
MSV Lüneburg - Oberaster Hamburg

In dieser Gruppe darf man am Sonntag eine Vorentscheidung erwarten. Die Mindener Woiere, die sehr ungeschlagen, treten in Weiskopf an. Trotzdem Weiskopf einen etwas unglücklichen Start hatte, muß man der Ainslerlei zu Hause die größeren Chancen einräumen. Damit die Frage nach dem Gruppensieger vorläufig ungeklärt bleibt. Ein Mindener Sieg wäre eine ganz hervorragende Leistung, warten wir ab, wie die Romanen um Rüdiger in der Metropole bestehen.

Gruppe 3
TSV 61 Ludwigshafen - H Krollen
Einforter SV - SV 08 Naden

Die Ludwigshafener, welche eigentlich in ganz überlegenem Maße Gaumeister wurden, müssen erkennen, daß die Aufgabe bei den Gruppenspielen weit schwerere Anforderungen stellt. Sie werden sich bestimmt am Sonntag noch einmal zusammenrufen und der H Krollen einen erbitterten Kampf liefern. Einforter haute mit einem Sieg in Naden dem Gruppensieg näher kommen, wenn gleich gerade dieses Treffen eine gewisse Ueberraschungsmöglichkeit birgt.

Gruppe 4
TSV Altenstadt - Post München
Wiener AC - SV Waldhof

Am Sonntag wird in dieser Gruppe, welche mit den Spielen am weitesten zurückliegt, doch endlich ohne Handicap geübt. Post München hat bis jetzt einen schönen wertvollen Sieg über Wien buchen können und sollte eigentlich auch die Würde Altenstadt nehmen. Waldhof auch in die schöne Donaustadt. Wir werden uns freuen, wenn unser Badischer Meister mit einem Sieg zurückkehren würde. Ein solcher ist nämlich unbedingt notwendig, will man seine Anwartschaft auf den Gruppensieg aufrecht erhalten.

Refordmann als Sprintmacher

Arthur Reina, der den Weltrekord über 400 Meter Brust in seinem Besitz hat, will am 7. Mai in Söllingen einen Angriff auf den 500-Meter-Weltrekord unternehmen. Er wird von dem Amerikaner A. Gladins mit 7:18.8 Minuten gehalten. Als Sprintmacher für Reina wurde der holländische Europarekordmann über diese Strecke, D. Smitszubbien, gewonnen. Die Begegnung Reina - Smitszubbien verspricht einen großen Kampf, liegt das des holländers Bestzeit mit 7:21.4 Minuten knapp über dem Weltrekord.

Proffis jüngster Rekord

Zu den Aufstrebenden um den Finanz-Pokal fanden sich in Verona die führenden italienischen Leichtathletiker ein. Die Spitzenläufer befanden sich schon in ausgezeichnetem Verfassung. Profeti (Paracca Verona) verbesserte seinen Landesrekord im 1000m Rennen um 5 Zentimeter auf 14,75 Meter. Seine Kameraden Mariani und Lanzi trugen durch ihre Siege dazu bei, daß Paracca den Pokal gewann. Die besten Leistungen waren: 100 Meter: 1. Mariani 10,8 Sek.; 2. Sonnelli 10,9; 400 Meter: 1. Lanzi 4,8 Sek.; 1mal 100 Meter: 1. Paracca (Sonnelli, Ragni, Lanzi, Mariani) 42,6 Sek.; Hochsprung: 1. Dotti 1,90 Meter; Diskus: 1. Oberwegger 48,32 Meter; Kugel: 1. Profeti 14,75 Meter.

Das Neueste in Kürze

Die I. Kammerpokal-Gewinnrunde im Gau Schwaben am 7. Mai bringt folgende Ergebnisse: Saar Saarlautern - SV Saarlautern Borussia Reutlingen - SV Ruffel, MSV 39 115 Darmstadt - Eintracht Frankfurt, SpVg. Weissenau - SV Wiesbaden, Tura Ruffel - TSV 61 Ludwigshafen, Adlers Oberhausen - Adlers Offenbach, SpVg. Bergen-Enkheim - SV Frankfurt, SV Fildesheim - SV Birmanens, Sportfreunde Frankfurt - Reichsbahn Frankfurt, Victoria Waldorf - Blauweiß Worms, SpVg. Griesheim 02 oder SV Friesenheim - SV 02 Biedrich.

Die Südwest-Boxkämpfe, die im Rahmen des Vier-Gaue-Turniers am 5. Mai in München gegen Bayern antritt, trägt am 4. Mai in Wien gegen eine dortige Stadtmannschaft und am 6. Mai in Schweinfurt gegen eine Schweinfurt-Würzburger Staffeln nach zwei Kämpfe aus. Die Staffeln des Gaues Schwaben vom folgenden Gewicht aufwärts lauten: Vamberger (Frankfurt), Kappeller (Frankfurt), Schneiderger (Frankfurt), Joswig (SV 15 Frankfurt), Stieger (Ludwigshafen), Souven (Frankfurt), Franz (Ludwigshafen), Bleidit (Frankfurt-Jellheim).

Die Mai-Strecken an der Wiesensau, die diesmal an der Geierau durchgeföhrt werden sollen, mühen neben Schneemanns abgelesen werden. Die Veranstaltung war zum kommenden Sonntag und Montag angesetzt worden. Am Donnerstag Stadtparkrennen am 7. Mai, dem zweiten Lauf zur Deutschen Meisterschaft, nimmt auch NSU mit zwei Motor-Rollerwagen teil. Verabredeter Werbmer und Witte (England) führen die Maschinen.

Drei Starter und drei Niederlagen

bei den Europameisterschaften der Ringer / Ehret, Nettessheim und Hornfischer besiegt

Am Dienstagabend fand in dem von 1200 Zuschauern bis auf den letzten Platz besetzten Welttheater zu Oslo die feierliche Eröffnung der 13. Europameisterschaft im griechisch-römischen Ringen statt. 61 Ringer aus 13 Nationen marschieren mit ihren Fahnen auf die Bühne; die Nationalhymnen wurden gespielt und der Präsident des Internationalen Verbandes begrüßte die Teilnehmer und die Zuschauer.

den Ringer verloren sämtlich ihre Begegnungen. Feldweibel Ehret eröffnete den Reigen der Kämpfe mit dem jungen und starken Finnen Manski. Er lieferte seinem Gegner einen durchaus gleichwertigen Kampf, erhielt aber im letzten Standkampf durch den Rattenrichter eine Verwarnung, so daß der Finne mit 3:0 Punkten gewann.

Standkampf herauszohlen konnte, machte Nettessheim am Boden wieder weit. Zuletzt hatte der Kölner einen schwachen Augenblick, war aber zum Schluß wieder da. Der 3:0-Punktsieger für Koskela war nach der guten Leistung von Nettessheim nicht ganz berechtigt.

Den schönsten Kampf des Abends zeigten Netto sheim und Finnlands Olympiasieger und Europameister Koskela. Den geringen Vorteil, den Koskela im

Die Senzation des Abends war aber die Niederlage des Europameisters Koskela (Finnland) im Schwergewicht. Der Ungar Bobis griff unbedürftig an und brachte Koskela wiederholt hart an den Rand einer entscheidenden Niederlage. Bei einem Ueberwurf schlug Bobis an der Kehle mit dem Kopf hart auf, so daß fünf Minuten Pause notwendig waren. Bei Wiederaufnahme holte sich der Ungar weitere Vorteile und gewann 3:0 nach Punkten.

In der gleichen Klasse bestritt Hornfischer den letzten Kampf. Gegen den Kolob Niström mußte der Rührer gleich zu Boden, kam nachher wieder zum Standkampf, vermochte aber die geringe Vertuna des Finnen nicht mehr aufzuholen. Beide Ringer erhielten je zwei Verwarnungen wegen Nichtkämpfens. Niström gewann 3:0 nach Punkten.

Großkampftag erster Klasse

Acht Kämpfe um die deutsche Fußballmeisterschaft

Die Endrundenspiele um die Deutsche Fußballmeisterschaft treten jetzt in ein entscheidendes Stadium. Bei sechs von acht Kämpfen des kommenden Sonntags handelt es sich um Rückspiele, lediglich in der Gruppe 4, wo man die ersten Rückspiele bereits vorher genommen hatte, zählen die Begegnungen in Breslau und Worms noch zur Vorrunde. Das hinterinteressante Programm weist im einzelnen folgende Paarungen auf:

- Gruppe 1
Hamburger SV - Hindenburg Alfenstein (4:1)
SV 08 Naden - Blau/Weiß Berlin (3:1)
Gruppe 2a
Fortuna Düsseldorf - SV 07 (2:0)
Gruppe 2b
FC 05 Schweinfurt - Wernab. FR (4:1)

- Gruppe 3
BSV Mannheim - Stuttgarter Kickers (2:3)
Admira Wien - SV 05 Dessau (0:1)
Gruppe 4
B/B Gleiwig - Schalke 04 (-)
Wormatia Worms - SC Kassel (-)

In den Gruppen 1 und 2 scheint alles ziemlich klar zu sein. Die Gastgeber des Sonntags konnten durchweg in der Vorrunde schon siegreich bleiben und es ist anzunehmen, daß sie auch zu Hause mehr oder minder glatt die Oberhand behalten werden. Blau/Weiß Berlin, Brandenburgs Meister, trifft, den SV 08 Naden im neutralen Bremen, aber nachdem der Niedersachsenmeister am vergangenen Sonntag im Olympiastadion siegreich blieb, ist kaum anzunehmen, daß er diesmal die Reichshauptstädter zu einem besseren Ergebnis kommen läßt. Der HSV wird dem Ostpreußenmeister glatt das Nachsehen geben und damit die Führung in der Gruppe 1 behaupten.

Im Hockey gegen Belgien in Brüssel

Der achte Hockeyländerkampf zwischen Deutschland und Belgien

Wenn unsere Hockey-Nationalspieler zu einem Länderkampf antritt, rechnen wir stets mit einem deutschen Erfolg, denn in Europa gibt es außer England - kein Land, das an Erfahrung, Schulung und Technik dem deutschen Hockey gleichkommt. Und doch wie oft hat der unbändige Siegeswille kleiner Länder uns schon Schwierigkeiten bereitet! Auch Belgien, das am kommenden Sonntag im Leopold-Stadion in Brüssel der Gegner der deutschen Nationalmannschaft ist, zeichnet sich durch große kämpferische Energie aus, die uns schon einmal 1937 in Düsseldorf im 1:1-Unentschieden abtrotzte. In allen übrigen sechs Begegnungen gab es allerdings glatte deutsche Siege. Und mit einem sicheren Erfolg rechnen wir auch am Samstag.

zahlreichen Tore in den letzten Spielen des Südwestmeisters deuten bezeugen, in ausgezeichneter Form. Der Realist in der Sturmmitte, der Hannoveraner Heben, erwarb sich diesen Vollen durch seine kluge Spielauffassung und seine Schußkraft. Auch die übrigen Stürmer, besonders der gewandte Münchener Halbrechte Baum, verfügen über die besten spielerischen Qualitäten, so daß ein noch so unentwegter Widerstand der Belgier, in deren Mannschaft übrigens der bekannte Tennispieler Seelhand in der Läuferreihe steht, überwunden werden mußte.

Die Mannschaften: Deutschland: Tröbe (SV 07 Sachjenhausen); Tr. Beckmann (Rot-Weiß Köln) - Gusch (Dortmunder SV); Schmitz-Berbes (Viele Berliner SV) - Moos (Berliner SV); Hoffmann (1. FC Köln) - Baum (1. FC Köln); Heben (78 Hannover) - Gung (SV 07 Sachjenhausen) - Wehner (Dortmunder SV); Belgien: Genuau (Taringa Brüssel); Croonenberghs (Berliner SV); Kess (Nacina Brüssel); Tebbaut (Leopold-Stad Brüssel) - Vandrie (Nacina Brüssel) - Grelmans (Berliner SV); Teyssat (Taringa Brüssel) - Krotzen (Leopold-Stad Brüssel) - Baeremyn (Nacina Brüssel) - Vertelle (Nacina Brüssel) - Girsch (Nacina Brüssel).

Die Ausgleiche für die Mannheimer Rennen

Bewertung der „Badenia“ und der anderen Rennen

Nachdem sämtliche Rennen der großen Veranstaltung in Mannheim Rennungsstich gehabt haben, nehmen jetzt die einzelnen Renntage festere Gestalt an. Zunächst werden für die Ausgleiche der beiden ersten Tage die Gewichte veröffentlicht. Vom Eröffnungstag werden ein Ausgleich III auf der Jagdbahn und ein Ausgleich IV auf der Pladen vorgelegt, am Dienstag handelt es sich um vier Handikaps, zu denen die Badenia gehört.

befehle, hatte er 68 1/2 Kilo zu tragen. Melnit hand auf 69 Kilo, trug allerdings durch das Uebergewicht seines Besizers 71 Kilo. Die übrigen in diesem Jahr genannten Pferde sind in der vergangenen Saison nicht gelaufen. Am stärksten mußte die Einschätzung von Le Reg interessieren, nachdem der Schimmel den Karlsborster Osterpreis gewonnen hat. Wenn dieses Rennen auch durch den bekannten Massensturz nicht in jeder Beziehung torrest war, so war die Ueberlegenheit von Le Reg doch so groß, daß zweifellos eine erhebliche Verbesserung mit ihm vorgegangen sein muß.

An diesem mit 16000 Mark ausgestatteten Amateurrennen, das in der Form eines Ausgleichs I zur Entscheidung kommt, waren 25 Pferde zu handikapen. Der Ausgleich beginnt mit 77 Kilo als Höchstgewicht, dessen ungedreht stehen auf 63 Kilo nicht weniger als neun Pferde, die nicht sämtlich ausgehandikapt sind. Das Höchstgewicht hat der Franzose Melnit erhalten, der in letzter Zeit in unleren großen Prüfungen wenig glücklich war. In der Badenia des Vorjahres brach er aus, noch chancenvoll im Rennen liegend, im Karlsborster Osterpreis in dieser Saison veräuerte er sich am Start, so daß er vom Pferd weg ausgeschaltet war. Melnit ist jedoch nicht etwa das überragende Pferd des Rennens, vielmehr stehen Girano und Herzube nur ein halbes Kilo tiefer, und auch einige andere Pferde sollen nicht sehr weit zurück, so daß es eine ziemlich dichte Spitzengruppe gibt. Girano und Herzube, die beiden besten Vertreter ihres Jahrgangs, werden hier also als gleichwertig eingestuft, was wohl auch ungefähr stimmen wird. Bevor wir noch im einzelnen zu der Badenia Stellung nehmen, lassen wir erst die Gewichte folgen:

Ueber die kleineren Ausgleiche der beiden Tage ist nur wenig zu sagen. Die in Wien erfolgreiche Steeplerin Rademoiselle Deiri steht im Saarlautern-Tagrennen, einem Ausgleich III, zusammen mit Daoul und Riamall an der Spitze, alle drei Pferde haben 74 Kilo erhalten. Im Graf Bald-Tagrennen, einem Ausgleich IV, führt Rademoiselle Deiri mit 87 Kilo vor Ra Reconpense (85), Zapastow (81 1/2), Orendel (79,5) und Charles V. (79), der nach seiner besten Wiener Form offenbar etwas günstig behandelt wurde. Die beiden Ausgleiche IV auf der Pladen sehen faust an der Spitze. Im Rainmarkt-Preis, einem Ausgleich III über 2000 Meter, hat Saarpfalter das Höchstgewicht von 65 1/2 Kilo erhalten, doch steht Eodie nur ein Kilo tiefer. In größerem Abstand führen Goodbl, Nitbra und Trax mit 60 1/2 Kilo den Rest an. Die Französin Calorifere wurde auf 59 Kilo gestuft, der vorjährige Sieger Rohal Pantalion erscheint mit 57 1/2 Kilo, während er in der vergangenen Saison unter 50 Kilo erfolgreich war.

Als Dambus im Vorjahr drei Länen hinter Dennoch den zweiten Platz in der Badenia

Sydney Woodcock, Englands großer Viestriedler, der den Plon eines Länderkampfes in England - NSU dadurch zum Schelten brachte, daß er auf Erfüllung seiner privaten Sportverpflichtungen bestand, wird wahrscheinlich am 15. Juni in Helsinki ein Reilenrennen bestreiten.

Die Ergebnisse:
Schlagewitz (Leag Urtel) def. Dahl (Norwegen) 2:1; Weier (Dänemark) def. Teos (England) 3:0; Koskela (Finnland) def. Nettessheim (Deutschland) 3:0; Anderson (Schweden) def. Zejeune (Frankreich) 3:0; Kula, weig. (Schweden) def. Halden (Frankreich) 3:0; Gelnof (Frankreich) def. Ros (England) 2:1; Kertimä (Schweden) def. Knudsen (Norwegen) in 0:45; Kertimä (Schweden) def. Nielsen (Dänemark) in 6:00; Schwertze (Frankreich) def. Peter Parlen (Dänemark) def. Rere Parlen (Norwegen) in 6:00; Korman (Schweden) def. Gohm (Frankreich) 3:0; Bobis (Ungarn) def. Koskela (Finnland) 3:0; Koskela (Finnland) def. Hornfischer (Deutschland) 3:0.

Gürtelturniermeisterschaften am 28. Mai

Die Turniermeisterschaften des Gaues Südwest im Gemischten Judo-Kampf für Männer und im Gemischten Judo-Kampf für Frauen werden am 28. Mai in Ludwigshafen-Oppau entschieden. Im Auftrag des Gaues richtet die TSV Oppau die Meisterschaften im Rahmen ihrer Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Bestehens aus. Sie gelten gleichzeitig als Ausscheidungen für die Deutschen Meisterschaften, die bekanntlich am 1. und 2. Juni in Wiesbaden stattfinden werden.

Rumänien freut sich auf Stiefel

Unter zweifacher Meißler Hans Stiefel und sein Auto-Union-Rennwagen erfreuen sich in Rumänien großer Beliebtheit. Stiefel hatte zuletzt im vergangenen Jahr einige Rennen bestritten und gewonnen und war auch Stiefel des Jahres gewesen. Der Rumänische Automobilklub hat den deutschen Fahrer eingeladen, auch in dieser Rennzeit in einem seiner großen Rennen zwischen Klausenburg und Sinaia zu starten.

300 Kennungen zur Ostpreußenfahrt

Die Ostpreußenfahrt, eine der Spitzenveranstaltungen des nationalen Geländesports, hat für dieses Jahr wieder ein ausgezeichnetes Teilnehmerergebnis aufzuweisen. Rund 300 Kennungen wurden abgegeben von deutschen Spitzenfahrern, der Industrie, dem NSAA, der Wehrmacht und der Reichspost. Aus dem Bereich der Motorgruppe Ostland nehmen 60 Ausweiskfahrer teil. Die Ostpreußenfahrt wird vom 10 bis 12. Mai ausgetragen.

Jugendhinterkampf auf dem Fohlschloß

Die neue Leichtathletik eröffnete die Fohlschloß mit einem Jubiläumssport am 23. 24. und 25. Mai. Die Leistungen sind für den Beginn der Wettkämpfe schon ganz beachtlich. Die hiesigen Jugendlichen haben gemäß Uebereinkunft einige dem Quarmeister schon entzogene Kräfte einstellt, die aber aus eine feste Niederlage nicht verbinden konnten. Die Ergebnisse im einzelnen waren:

Autonym und Blasius

Zahlreiche Nennungen für das Braune Band

Die in- und ausländischen Staffeln haben von ihrem Recht, noch am Nennungsstermin Nennungen für das Braune Band abgeben zu können, in reichem Maße Gebrauch gemacht. Allein in Deutschland wurden zum 30. Pferde nochträglich genannt, so daß die Teilnehmerliste erst jetzt die Namen der Staffeln aufweist. Unter anderen sind auch der Vorkampfsieger Autonym und der Gewinner von 1937, Blasius, wieder dabei. Von den älteren sind fast noch Soldaler, Elbatal, Orgellan und Wunderborn zu nennen; den Derby-Jahrgang vertreten Wehr dich, Tajjana, Hidaslo, Octavianus, Genthäl und Rumbefec, um nur die bekanntesten zu erwähnen.

Vom Ausland liegt bisher nur das Ergebnis aus Paris vor. Die Staffeln Ribung und Parciand-Veruine haben aus die Münchener Ergebnisse berichtet und alle Pferde geschrien, dafür sind aber zwei Meldungen für Canzoni, die Siegerin im Badener Autonymrennen, sowie Antonoms Stallgefährten, Carlter hinzugekommen.

Advertisement for 'MARCHIVUM' with various logos and text.



SW Duden...
Haken am...
Industrie...
SW Duden...
Haken am...
Industrie...

Es gibt nur eine Gastfreundschaft

Empfang des Sanatorienkongresses durch die badische Regierung

Baden, Baden, 26. April. Am Dienstag wurden die Teilnehmer des 3. Internationalen Kongresses der Sanatorien und Privat-Frankenhäuser durch die badische Regierung im runden Ballaal des Kurhauses empfangen.

Arbeit getan wird. Die Verbindungspunkte zwischen den europäischen Völkern sind nicht allzu zahlreich, aber eines ist allen Völkern der Welt gemeinlich: Ueberall sind Menschen, die leiden und die Erleichterung von ihren Leiden suchen.

In seiner Begrüßungsansprache betonte Ministerpräsident Röhrler, sein Gruß gelte allen Ausländern, woher sie auch kommen mögen. Es gebe in Deutschland nur eine Gastfreundschaft.

Der Präsident der Internationalen Union der Sanatorien und Privat-Frankenhäuser, Prof. Chénais, Paris, dankte in herzlichen Worten für die Begrüßung und die Aufnahme in Deutschland.

Neue Kilometerinteilung

Mannheim, 26. April. Die seither bestehenden Kilometerinteilungen des Rheins — die badische, die bayerische, die hessische und die preussische — werden ab 1. April 1939 durch eine neue durchgehende Einteilung ersetzt.

neue durchgehende Einteilung ersetzt. Ihr Nullpunkt liegt in der Höhe der Konstanzer Rheinbrücke.

Badischer km 0,00 = km 170,00, Bayerischer km 0,00 = km 352,00, (Nullpunkt der hessischen Teilung „Alte Brücke Basel“ wird km 167,00) hessischer km 270,00 (an der badisch-hessischen Grenze) = km 437,00, preussischer km 0,00 = km 501,00, preussischer km 28,00 = 530,00.

Unterhalb der Seebe von Mannheim-Ludwigshafen (km 432,00) werden die Kilometerpunkte durch eine weiße Zahl, die Halbkilometerpunkte durch ein weißes, stehendes Kreuz auf schwarzem Grund und oberhalb km 432,00 durch eine schwarze Zahl bzw. ein schwarzes Kreuz auf weißem Grund gekennzeichnet.

Die vorbandenen Teilpunkte bleiben im allgemeinen erhalten: die Kilometermarken werden mit neuen Zahlen versehen.

Ab 1. April 1939 sind für sämtliche Ortsgangaben, die nach der Kilometerinteilung gemacht werden, die Zahlen der neuen Einteilung zu verwenden.

Nur noch 28 Gemeinden verzeucht

Karlsruhe, 26. April. Seit dem 18. April ist die Maul- und Klauenseuche in einer Gemeinde neu und in einer Gemeinde wieder ausgebrochen. Es handelt sich um folgende Orte: Stadtkreis Heidelberg; Heilbronn; Fleckortsförsterei, Landkreis Ronkast; Friedingen. Die Seuche ist erloschen in folgenden sechs Gemeinden und Borsorten: Landkreis Mannheim; Leutershausen; Landkreis Müllheim; Bad Krozingen; Landkreis Pforzheim; Oelselbronn, Landkreis Ueberlingen; Großheubach, Pflundersdorf. Am 25. April waren 28 Gemeinden und Borsorten verzeucht, gegen 32 Gemeinden am 18. April.

Den Amtsrichter beleidigt — 7 Monate

Worms, 26. April. (Sig. Ver.) Die Dritte Große Strafkammer des Landgerichts Mainz tagte heute in Worms. Sie verhandelte die Strafsache gegen den vor einiger Zeit vom Bezirkshofgericht Worms zu elf Monaten Gefängnis verurteilten Georg Baum aus Oshofen.

HJ- und BDM-Kleidung Adam Ammann
Für die wohltuende Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters Georg Nahm

Anna Stolz
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Anna Stolz

Heinrich Kaiser
Mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, Herr Heinrich Kaiser

Ämtliche Bekanntmachungen Erfassungsverfahren 1939 im Bereich Mannheim-Land
Auf Grund des Wehrgesetzes vom 21. Mai 1935 der Verordnung über das Erfassungsverfahren vom 15. Februar 1937, sowie der Verordnung des Reichsministers des Innern vom 18. April 1939 werden im Einkommen mit dem Oberkommando der Wehrmacht in der Zeit vom 24. April bis 10. Juni 1939 nachgenannte Wehrpflichtige erfasst:



Industrie- und Wirtschaftsmeldungen

SW Radiumhaltiger Vorkauf... Die dritte... Monate... Die dritte... Monate... Die dritte...

Aktien befestigt - Renten freundlich

Berliner Börse

Obwohl von der Rentenrückbildung nur in geringem... Berliner Börse... Die Börse eröffnete in weiter freundlicher Grundstimmung...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt

Das über Nordeuropa liegende Tiefdruckgebiet... Wie wird das Wetter? Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt

Rheinwasserstand

Table with 2 columns: Station (Waldshut, Rheinfelden, Breisach, etc.) and Water Level (25.4.39, 26.4.39)

Neckarwasserstand

Table with 2 columns: Station (Mannheim) and Water Level (25.4.39, 26.4.39)

Börsenkennziffern

SW Die vom Statistischen Reichsamt errechneten... Börsenkennziffern

Handwerk entjudet

Nach einer Erhebung des Reichsverbandes des... Handwerk entjudet

Woher bezieht England sein Erdöl?

England bezieht Erdöl, seine Erdölmenge im Mittelmeer... Woher bezieht England sein Erdöl?

Kautschuk

Kautschuk-Effektivmarkt... Kautschuk

Baumwolle

Baumwolle vom 26. April 1939... Baumwolle

Grundregeln des Kraftfahrzeugversicherung-Tarifs geändert

DHD Berlin, 26. April. Der Reichskommissar für die... Grundregeln des Kraftfahrzeugversicherung-Tarifs geändert

Large financial table with multiple columns: Frankfurt Effektenbörse, Berliner Börse Kassakurse, Verkehrs-Aktien, Effektenkurse, Berliner Devisenkurse, etc.



